

# KULTUR *plus* | Partner 2017-18

Museen Kinos Restaurants



TheaterGemeindeBerlin

#### Allgemeine Hinweise:

Spielzeit 2017/18 (01.08.17–31.07.18)

In den Kinos sind ggf. anfallende Logen- oder Überlängenzuschläge zusätzlich zu entrichten.

In den Restaurants bitte den Mitgliedsausweis bereits bei der Bestellung vorlegen.

Auf unserer Website können Sie sich über die aktuellen Angebote unserer Kulturpartner informieren:  
[www.tg-berlin.de/kulturpartner](http://www.tg-berlin.de/kulturpartner)

Foto: Museum Nikolaikirche/Grit Kümmele



# Einfach mehr **Kultur** erleben

Die TheaterGemeinde Berlin ist Ihr Partner für **Kunst und Kultur**. Als eine der größten Besucherorganisationen Deutschlands bieten wir Ihnen ermäßigte Eintrittskarten für fast alle Bühnen Berlins. Und weil Kultur bei uns nicht nur aus Bühne und Konzert besteht, kooperieren wir auch mit bedeutenden **Museen und Schlössern**, ambitionierten Filmkunsttheatern und großen **Kinos**. In ausgesuchten **Restaurants** können Sie sich auf Ihren Theaterabend einstimmen oder ihn ausklingen lassen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Partner vor, die Ihnen bei Vorlage der KULTURplus CARD Ermäßigungen gewähren.



Foto: SMB/Achim Kleuker

## Museen

Die folgenden Museen gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage der KULTURplus CARD Sonderkonditionen.

### AlliiertenMuseum

Am authentischen Ort – im ehemaligen Zentrum der amerikanischen Garnison in West-Berlin – dokumentiert das AlliiertenMuseum die bewegte und spannende Geschichte der westlichen Stationierungsmächte. Unter dem Motto „Wie aus Feinden Freunde wurden“ spannt sich der Bogen der Dauerausstellung vom Einmarsch der Alliierten im Sommer 1945 über die Luftbrücke bis zum Abzug im Jahr 1994. Das Leben in den Garnisonen wird ebenso thematisiert wie die Koexistenz mit der Berliner Bevölkerung. Regelmäßig wird das Thema durch Sonderausstellungen und Veranstaltungen vertieft. Zu den Highlights zählt ein begehbares Luftbrückenflugzeug.



Foto: AlliiertenMuseum/Chodan

AlliiertenMuseum  
Clayallee 135  
14195 Berlin

Telefon: 030 8 18 19 90  
[www.alliiertenmuseum.de](http://www.alliiertenmuseum.de)  
Täglich außer montags 10–18 Uhr  
Eintritt frei

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Rabatt auf Shop-Artikel  
kostenlose Besichtigung des  
Flugzeugs (nur sonntags)**

### Alte Nationalgalerie Staatliche Museen zu Berlin

Die Alte Nationalgalerie zeigt bedeutende Werke des Klassizismus, der Romantik, des Biedermeiers, des Impressionismus und der beginnenden Moderne, die zur Sammlung der Nationalgalerie Berlin gehören. Deutsche Romantiker wie Caspar David Friedrich, Karl Friedrich Schinkel und Carl Blechen sind ebenso vertreten wie die französischen Impressionisten, u.a. Claude Monet, Edouard Manet, Paul Cézanne und Auguste Renoir. Die Alte Nationalgalerie verwahrt derzeit etwa 4.000 Werke, von denen rund 400 Gemälde und 100 Skulpturen auf allen drei Ausstellungsgeschossen zu sehen sind.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Alte Nationalgalerie  
Bodestraße  
10178 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
[www.smb.museum/ang](http://www.smb.museum/ang)  
Di–So 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den  
Eintrittspreis**

## Altes Museum

Staatliche Museen zu Berlin

Das Alte Museum, erbaut von 1823 bis 1830 nach den Entwürfen Karl Friedrich Schinkels, zählt zu den bedeutendsten Bauwerken des Klassizismus. In Anlehnung an die griechische Antike verfolgte Schinkel damit Humboldts Idee, das Museum als Bildungseinrichtung dem Publikum zu öffnen.

Das Alte Museum beherbergt seit 1904 die Antikensammlung. Neben den eindrucksvollen Zeugnissen der Etrusker und Römer im Obergeschoss wird im Hauptgeschoss die weltberühmte Sammlung griechischer Kunst präsentiert.



Foto: SMB/Achim Kleuker

Altes Museum  
Museumsinsel Berlin  
Am Lustgarten  
10178 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
[www.smb.museum/am](http://www.smb.museum/am)  
Di–So 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den  
Eintrittspreis**

## Bauhaus-Archiv

Museum für Gestaltung

Das Bauhaus war die bedeutendste Schule für Design, Architektur und Kunst im 20. Jahrhundert und steht für die Synthese von Kunst und Technik, für funktionale Ästhetik und richtungsweisende Unterrichtsmethoden. Programm und Produkte beeinflussen die Gestaltung bis heute.

Das Bauhaus-Archiv Berlin zeigt Schlüsselwerke aus seiner weltweit größten Bauhaus-Sammlung sowie Sonderausstellungen zu historischen und aktuellen Architektur- und Designthemen. Im Laufe des Jahres 2018 werden die Bauarbeiten zur Sanierung und Museumserweiterung beginnen.



Foto: Bauhaus-Archiv/Werner Huthmacher

Bauhaus-Archiv /  
Museum für Gestaltung  
Klingelhöferstraße 14  
10785 Berlin

Telefon: 030 2 54 00 20  
[www.bauhaus.de](http://www.bauhaus.de)  
Mi–Mo 10–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde  
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Berlinische Galerie

Landesmuseum für Moderne  
Kunst, Fotografie und Architektur

Die Berlinische Galerie ist eines der jüngsten Museen der Hauptstadt und sammelt in Berlin entstandene Kunst von 1870 bis heute. Herausragende Sammlungsbereiche sind Dada Berlin, die Neue Sachlichkeit und die Osteuropäische Avantgarde. Die Kunst des geteilten Berlin und der wiedervereinten Metropole bilden weitere Schwerpunkte. Das Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur bietet über die ständige Sammlung hinaus ein abwechslungsreiches Sonderausstellungsprogramm und vielfältige Veranstaltungsformate.



Foto: Berlinische Galerie/Nina Straßgütl

Berlinische Galerie  
Alte Jakobstraße 124–128  
10969 Berlin

Telefon: 030 78 90 26 00  
[www.berlinischegalerie.de](http://www.berlinischegalerie.de)  
Mi–Mo 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde  
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Bode-Museum

Staatliche Museen zu Berlin

Den Planungsauftrag für das Kaiser Friedrich-Museum, das 1956 in Bode-Museum umbenannt wurde, übergab Kaiser Wilhelm II. an Oberbaurat Ernst von Ihne, einen der bekanntesten Vertreter des „Wilhelminischen Barock“. 1904 wurde das Museum eröffnet. Im Zweiten Weltkrieg erlitt das Gebäude große Schäden. Beginnend in den 1950er Jahren wurde das Haus schrittweise wieder aufgebaut und in Betrieb genommen. Seit 2006 ist das gesamte Bode-Museum mit der Skulpturensammlung und dem Museum für Byzantinische Kunst, dem Münzkabinett und Werken der Gemäldegalerie wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Bode-Museum  
Museumsinsel Berlin  
Am Kupfergraben  
10117 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
[www.smb.museum/bm](http://www.smb.museum/bm)  
Di–So 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den  
Eintrittspreis**

## Botanischer Garten Berlin

Mit rund 20.000 Pflanzenarten auf einer Fläche von 43 Hektar ist der Berliner Botanische Garten der größte in Deutschland und einer der bedeutendsten und artenreichsten der Erde. Wer hier entspannt durch die weitläufigen Anlagen und historischen Gewächshäuser spaziert, entdeckt in botanischer Hinsicht die Welt: Von den Alpen über den Himalaya, durch Asien nach Amerika und hinein in die feuchtwarmen Tropen unter Glas. Nirgendwo sonst gibt es in der Hauptstadt so viele faszinierende Raritäten und seltene Wildpflanzen.



Foto: BGBM/I. Haas

Botanischer Garten Berlin  
Königin-Luise-Straße 6–8  
14195 Berlin

Telefon: 030 83 85 01 00  
[www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de)  
Öffnungszeiten Garten:  
Nov–Jan 9–16 Uhr, Feb 9–17 Uhr,  
März 9–18 Uhr, Apr–Okt 9–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den Eintritts-  
preis (Sonderveranstaltungen  
ausgenommen)**

## Botanisches Museum Berlin

Das Botanische Museum ist das einzige seiner Art in Mitteleuropa. Am Eingang des Botanischen Gartens gelegen, zeigt es auf drei Etagen die faszinierende Welt der Pflanzen, ihre Kultur- und Naturgeschichte. Unter den wertvollen Exponaten befinden sich mehr als 60 Blütenmodelle und Dioramen. Aber auch Pflanzenbeigaben aus den ägyptischen Mumiengräbern oder der originale Spazierstock von Alexander von Humboldt sind zu sehen. Wechselnde Sonderausstellungen hinterfragen in Berlins einzigem blühenden Museum die Beziehung von Mensch und Pflanzenwelt.



Foto: BGBM/I. Haas

Botanisches Museum Berlin  
Königin-Luise-Straße 6–8  
14195 Berlin

Telefon: 030 83 85 01 00  
[www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de)  
Öffnungszeiten Museum:  
Täglich 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den Eintritts-  
preis (Sonderausstellungen und  
-veranstaltungen ausgenommen)**

## Bröhan-Museum

Landesmuseum für Jugendstil,  
Art Deco und Funktionalismus

Das Bröhan-Museum ist ein international ausgerichtetes Spezial- und Epochenmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus. Es präsentiert Kunsthandwerk und Bildende Kunst. Die Zeitspanne vom Jugendstil als Wegbereiter der Moderne bis zum Art Deco und Funktionalismus wird durch ausgewählte Beispiele an Glas, Keramik, Porzellan, Silber- und Metallarbeiten in Kombination mit Möbeln, Teppichen, Grafiken und Gemälden dargestellt. Die Bildersammlung des Bröhan-Museums umfasst hauptsächlich Werke der Berliner Secession. Sonderausstellungen zu sammlungsspezifischen Themen laden zur vertiefenden Beschäftigung ein.



Foto: Bröhan-Museum/Martin Adam

Bröhan-Museum  
Schloßstraße 1a  
14059 Berlin

Telefon: 030 32 69 06 00  
[www.broehan-museum.de](http://www.broehan-museum.de)  
Di–So 10–18 Uhr sowie an allen  
Feiertagen (24.+31.12., Pfingst-  
montag geschlossen)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
25% Ermäßigung auf den regulären  
Eintrittspreis (Sonderveranstaltungen  
ausgenommen)**

## Deutsche Kinemathek Museum für Film und Fernsehen

Das Museum verbindet die Bilderwelten von Film und Fernsehen und beleuchtet in der Ständigen Ausstellung ihre Geschichte und Gegenwart. Die Zeitreise durch mehr als 120 Jahre Filmgeschichte fängt die Faszinationskraft des Films ein. Zudem wird ein unterhaltsamer Überblick über fünf Jahrzehnte Fernsehgeschichte in Ost und West geboten. Die Ständige Ausstellung schöpft aus den reichen Sammlungen, die die Deutsche Kinemathek seit dem Gründungsjahr 1963 zusammengetragen hat. Dazu gehört u.a. Marlene Dietrichs außergewöhnliche Hinterlassenschaft. Abwechselnd sind Sonderausstellungen zu sehen.



Foto: Deutsche Kinemathek/Marian Stefanowski

Deutsche Kinemathek  
Museum für Film und Fernsehen  
Potsdamer Straße 2  
10785 Berlin

Telefon: 030 3 00 90 30  
[www.deutsche-kinemathek.de](http://www.deutsche-kinemathek.de)  
Di–So 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
Ständige Ausstellung + Sonderaus-  
stellung: 4,50 € statt 7,- €  
Nur Sonderausstellung:  
4,- € statt 5,- €**

## Deutsches Spionagemuseum

neu

Wann wurden Menschen zu Spionen? Wussten Sie, dass schon im 1. Weltkrieg „Drohnen“ eingesetzt wurden? Welcher Geheimdienst hatte die besten Codes? Was ist der Unterschied zwischen Honigfalle und Romeo-Methode? Wer weiß mehr über Sie? Stasi, NSA oder Facebook? Erleben Sie in Deutschlands einzigem Spionagemuseum eine packende Zeitreise von den biblischen Kundschaftern über die Blütezeit der Geheimdienste im Kalten Krieg bis in die Gegenwart und Zukunft. Hunderte einzigartige Exponate wie die berühmte Enigma und interaktive Multimedia-Installationen erwarten Sie auf 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche.



Foto: Deutsches Spionagemuseum

Deutsches Spionagemuseum  
Leipziger Platz 9  
10117 Berlin

Telefon: 030 3 98 20 04 51  
www.deutsches-spionagemuseum.de  
Täglich 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis. Außerdem 10 € Preisnachlass auf die Familienkarte.**

## Deutsches Technikmuseum

Das Deutsche Technikmuseum lädt zu einer erlebnisreichen Entdeckungsreise durch die Kulturgeschichte der Technik ein. Auf 26.500 m<sup>2</sup> gibt es faszinierende Ausstellungen: Luft und Schifffahrt, Schienenverkehr, den ersten Computer der Welt, Ausstellungen zu Zucker und dem Internet, Windmühlen im Museumspark u.v.m. Tägliche Vorführungen historischer Maschinen erwecken an verschiedenen Orten im Museum die Technik zum Leben. Im benachbarten Science Center Spectrum können außerdem verblüffende naturwissenschaftliche Phänomene erforscht werden.



Foto: SDTB / C. Kirchner

Deutsches Technikmuseum  
Trebbiner Straße 9  
10963 Berlin

Telefon: 030 90 25 40  
www.sdtb.de  
Di–Fr 9–17.30 Uhr  
Sa, So 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Gruppentarif statt des regulären Eintrittspreises**

## Filmmuseum Potsdam

Das Filmmuseum Potsdam residiert seit 1981 im Marstall in Potsdams historischer Mitte. Die ständige Ausstellung zur 100jährigen Geschichte des Medienstandortes Babelsberg zeigt erlebnisorientiert und unterhaltsam den Vorgang der Filmentstehung von der ersten Idee bis zur Premiere. Die Sonderschau „Alles dreht sich...und bewegt sich. Der Tanz und das Kino“ (15.07.17–22.04.18) zeigt das facettenreiche Wechselspiel von Tanz und Filmkamera und führt beschwingt in den Ballsaal, die Disco, den Probenraum und auf die Bühne. Das Kino lädt zu Filmreihen mit internationalen Gästen oder Stummfilmvorführungen mit Live-Begleitung ein.



Foto: Filmmuseum Potsdam/J. Leopold

Filmmuseum Potsdam  
Marstall, Breite Str. 1A  
14467 Potsdam

Telefon: 0331 2 71 81 12  
www.filmmuseum-potsdam.de  
Ausstellungen: Di–So 10–18 Uhr  
Kino: Di–So 17, 19 Uhr und  
Do–Sa zusätzlich 21 Uhr  
Kinderkino: Sa, So 15 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Kinokarten 5,- € statt 6,- € Kombiticket Dauer- und Sonderausstellung 6,- € statt 8,- €**

## Gemäldegalerie

Staatliche Museen zu Berlin

Die Gemäldegalerie besitzt eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen europäischer Malerei vom 13. bis zum 18. Jh. Meisterwerke aus allen kunsthistorischen Epochen, darunter Gemälde von van Eyck, Bruegel, Dürer, Raffael, Tizian, Caravaggio, Rubens, Rembrandt und Vermeer sind hier ausgestellt. Ein fast 2 km langer Rundgang mit 72 Sälen und Kabinetten führt durch einzelne Kunstlandschaften und Epochen. Schwerpunkte bilden die deutsche und italienische Malerei des 13. bis 16. Jh., die niederländische Malerei des 15. bis 17. Jh. und die englische Malerei des 18. Jh.



Foto: SMB/Achim Kleucker

Gemäldegalerie  
Kulturforum  
Matthäikirchplatz  
10785 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
www.smb.museum/gg  
Di, Mi, Fr 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis**

## Georg Kolbe Museum

Das Georg Kolbe Museum im Westend zählt zu den schönsten Museen Berlins und zeigt Ausstellungen zur klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst. Das Ensemble, zu dem Bildhaueratelier und Wohnhaus gehören, wurde 1928/29 vom Künstler Georg Kolbe (1877–1947) im Stil des Neuen Bauens errichtet und liegt reizvoll am Rande des Grunewalds. Georg Kolbe gilt als der erfolgreichste Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Foto: Bildarchiv Georg Kolbe Museum/Enric Duch

Georg Kolbe Museum  
Sensburger Allee 25  
14055 Berlin

Telefon: 030 3 04 21 44  
www.georg-kolbe-museum.de  
Täglich 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Hamburger Bahnhof

Museum für Gegenwart - Berlin  
Staatliche Museen zu Berlin

Das 1996 eröffnete Museum für Gegenwart zeigt als Filiale der Nationalgalerie auf 13.000 m<sup>2</sup> aktuelle Kunst. Die Bestände setzen sich aus Exponaten der Staatlichen Museen zu Berlin und aus Werken der Berliner Privatsammlung Erich Marx zusammen. Seit 2004 sind in Sonderausstellungen zudem Höhepunkte der Friedrich Christian Flick Collection zu sehen. Schwerpunkte liegen auf Warhol, Twombly, Rauschenberg, Lichtenstein, Kiefer, Beuys, der italienischen Transavanguardia und Minimal Art. Richard Long, Gerhard Merz, Dan Flavin schufen wichtige Werke für das Haus.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Hamburger Bahnhof  
Museum für Gegenwart - Berlin  
Invalidenstraße 50–51  
10557 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
www.smb.museum/hbf  
Di, Mi, Fr 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis**

## Haus am Lützowplatz

Das Haus am Lützowplatz (HaL) – gegründet 1960 – ist Berlins ältester Kunstverein. Gänzlich unabhängig von öffentlicher Förderung realisiert das HaL jährlich fünf Ausstellungen im Hochparterre der 1873 erbauten Stadt-Villa. Der im idyllischen Hofgarten gelegene Projektraum des HaL, die sogenannte Studiogalerie, wird vorwiegend von GastkuratorInnen in einer gleichen Anzahl von Ausstellungen bespielt. Begleitet werden die Projekte von einem reichen Programm an Führungen, Lesungen, Diskussionen, Konzerten und Performances. Der Schwerpunkt der Ausstellungstätigkeit liegt auf der zeitgenössischen Kunst.



Foto: Marcus Schneider, Berlin

Haus am Lützowplatz  
Lützowplatz 9  
10785 Berlin

Telefon: 030 2 61 38 05  
www.hal-berlin.de  
Di–So, 11–18 Uhr  
Eintritt frei

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Rabatt auf Eigenpublikationen 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis bei Veranstaltungen**

## Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte bietet ein lebendiges Forum für die Beschäftigung mit der Geschichte Brandenburg-Preußens. Im Kutschstall des ehemaligen Potsdamer Stadtschlosses, in Potsdams historischer Mitte, präsentiert es in der Ausstellung „Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen“ mit 400 originalen Objekten sowie Fotos, Filmen und Multimediastationen die bewegte und bewegende Vergangenheit Brandenburg-Preußens und seiner Menschen. Wechselnde Sonderausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen vertiefen herausragende Aspekte der spannungsreichen Landesgeschichte.



Foto: HBPg/Kirsten Fömmel

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte  
Kutschstall  
Am Neuen Markt 9  
14467 Potsdam

Telefon: 0331 6 20 85 50  
www.hbpg.de  
Di–Do 10–17 Uhr  
Fr–So und an Feiertagen 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis**

## Jüdisches Museum Berlin

Menschen aus aller Welt begegnen sich jeden Tag im spektakulären Zickzackbau des Architekten Daniel Libeskind. Schiefe Wände, spitze Winkel, klaffende Leerräume: Das zinkverkleidete Gebäude hat seine eigene symbolkräftige Sprache für die Geschichte der Juden in Deutschland. Neben der Dauerausstellung zur deutsch-jüdischen Geschichte präsentiert das Museum wechselnde Kunst- und kulturhistorische Ausstellungen sowie ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Konzerten, Lesungen und Diskussionen. Zum Museum gehört auch ein weitläufiger Garten hinter dem Gebäude, der nicht nur im Sommer sehenswert ist.



Foto: Jüdisches Museum Berlin/Jens Ziehe

Jüdisches Museum Berlin  
Lindenstraße 9–14  
10969 Berlin

Telefon: 030 25 99 33 00  
www.jmberlin.de  
Täglich 10–20 Uhr  
Mo 10–22 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den  
Eintrittspreis**

## Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Über 50 Jahre lang lebte und arbeitete die Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (1867–1945) in Berlin. Das Käthe-Kollwitz-Museum in der Fasanenstraße ist dieser weltbekannten Künstlerin und ihrem Werk gewidmet. 1986 vom Maler und Galeristen Hans Pels-Leusden gegründet, ermöglichen die vier Etagen der schönen Stadtvilla die Begegnung mit der Künstlerin Käthe Kollwitz. Dialogische Sonderausstellungen bringen Käthe Kollwitz mit Zeitgenossen, zeitgenössischen Künstlern und den wichtigen Themen ihrer Kunst zusammen. Lesungen, Vorträge und Führungen ergänzen das Programm.



Foto: Käthe-Kollwitz-Museum

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin  
Fasanenstraße 24  
10719 Berlin

Telefon: 030 8 82 52 10  
www.kaethe-kollwitz.de  
Täglich 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde  
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Keramik-Museum Berlin

Im charmanten Ambiente eines alten Bürgerhauses präsentiert sich das Museum in Wechselausstellungen und Veranstaltungen wie z. B. Vorträgen oder individuellen Führungen durch den Museumsleiter. Den Besuchern eröffnet sich eine facettenreiche Welt des Handwerks und der Kunst. Durch seine Präsentationen bereichert das KMB die vielfältige Berliner Kulturlandschaft. Neben Ausstellungen mit Keramik vornehmlich des 20. Jahrhunderts zeigt das Museum Kabinettausstellungen mit zeitgenössischer Künstlerkeramik.



Foto: KMB/H.-J. Theis

Keramik-Museum Berlin  
Schustehrusstraße 13  
10585 Berlin

Telefon: 030 3 21 23 22  
www.keramik-museum-berlin.de  
Fr–Mo 13–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde  
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Kunstgewerbemuseum Staatliche Museen zu Berlin

Seit der Wiedereröffnung im November 2014 bietet das Kunstgewerbemuseum am Kulturforum erneut einen systematischen Überblick über die Meisterleistungen europäischer Entwurfs- und Objektkunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Zu den Höhepunkten zählen der weltberühmte Welfenschatz, glanzvolle Renaissanceobjekte wie das Lüneburger Ratssilber, barocke Kunstkamerobjekte oder David Roentgens „Großer Kabinettschrank“. Neu eingerichtet wurden eine umfangreiche Modogalerie mit Kostümen vom 18. bis 21. Jahrhundert sowie die Abteilungen Design und Jugendstil bis Art déco.



Foto: SMB/Achim Kleucker

Kunstgewerbemuseum  
Kulturforum  
Matthäikirchplatz  
10785 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
www.smb.museum/kgm  
Di–Fr 10–18 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den  
Eintrittspreis**

## Kunstgewerbemuseum Schloss Köpenick

Staatliche Museen zu Berlin

Das reizvoll an der Dahme gelegene Barockschloss Köpenick präsentiert Werke der Raumkunst aus Renaissance, Barock und Rokoko: großformatige Tapisseries, aufwändige Lackarbeiten und Wandpaneele, edle Ledertapeten, ein Kabinett mit barocken Kunstkammerschränken, kostbare Tafelaufsätze, Porzellane und Silber. Zu den Höhepunkten des Rundgangs zählen die reich intarsierte Renaissance-Getäfel aus dem Schweizer Schloss Haldenstein und Schloss Höllrich sowie das berühmte Silberbuffet aus dem Berliner Schloss und der mit reichen Stuckaturen geschmückte Wappensaal.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Kunstgewerbemuseum  
Schloss Köpenick  
Schloßinsel 1  
12557 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
www.smb.museum/kgm  
Apr–Sept: Di–So 11–18 Uhr  
Okt–März: Do–So 11–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den  
Eintrittspreis**

## Labyrinth Kindermuseum Berlin

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin gehört seit 1997 mit jährlich rund 80.000 Besuchern zu den beliebtesten Kultur- und Lernorten für Kinder in der Region. In der Werkhalle einer historischen Zündholzmaschinenfabrik zeigt das Museum interaktive Ausstellungen für Mädchen und Jungen von 3 bis 11 Jahren. Das Angebot wird ergänzt durch Fortbildungen, Projekte, Geburtstagsfeiern, Ferienprogramme, Events u.v.m. Ziel ist es, die soziale und kulturelle Bildung von Kindern spielerisch und kreativ zu fördern. Aktuelle Ausstellung: „1, 2, 3, Kultummel“ – die Ausstellung mit dem Vielfalter (bis 6. Mai 2018).



Foto: Labyrinth Kindermuseum Berlin/R. Schmuck

Labyrinth Kindermuseum Berlin  
Osloer Straße 12  
13359 Berlin

Telefon: 030 8 00 93 11 50  
www.labyrinth-kindermuseum.de  
Do 13–18 (nur Okt–Apr)  
Fr 13–18 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr  
Schulferien: Mo–Fr 9–18 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den  
Eintrittspreis**

## Märkisches Museum Stadtmuseum Berlin

Bei der Eröffnung 1908 war das Märkische Museum das erste speziell als Stadtmuseum konzipierte Gebäude der Welt. Seine Architektur kombiniert auf einzigartige Weise Baustile verschiedener Epochen. Heute wird das traditionsreiche Museum mit seiner großartigen Sammlung für die Zukunft fit gemacht. Schon jetzt sind im umgestalteten Untergeschoss wechselnde Sonderausstellungen zur Berliner Geschichte zu sehen. Die [Probe]Räume in der schrittweise überarbeiteten Dauerausstellung bieten zudem neue Ansätze, die Stadtgeschichte kennenzulernen und sich dabei das Museum als Institution zu erschließen.



Foto: Stadtmuseum Berlin/Michael Setzpfandt

Märkisches Museum  
Stadtmuseum Berlin  
Am Köllnischen Park 5  
10179 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62  
www.stadtmuseum.de  
Di–So 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde  
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Marmorpalais Neuer Garten Potsdam

Friedrich Wilhelm II., Nachfolger Friedrichs II., erbaute sich sein Arkadien am Heiligen See. Seine Sommerresidenz, benannt nach den Marmorplatten an der Fassade, gewährt weite Sichten in die Potsdamer Havellandschaft und in den mit phantastischen Bauten verzierten Park: griechische Tempelruine als Küche, ägyptische Pyramide als Eiskeller, Gotische Bibliothek. Mit seiner kostbaren Innenausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Zeugnissen des Frühklassizismus. Seit 1881 diente es dem späteren Kaiserpaar Wilhelm II. und Auguste Victoria als Wohnsitz.



Foto: SPSG/Hans Bach

Marmorpalais  
Neuer Garten Potsdam  
Im Neuen Garten 10  
14469 Potsdam

Telefon: 0331 9 69 42 00  
www.spsg.de

Apr: Sa, So 10–18 Uhr  
Mai–Okt: Di–So 10–18 Uhr  
Nov–Dez: Sa, So 10–16 Uhr  
Feiertagsöffnungszeiten beachten  
Besichtigung nur mit Führung

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde  
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Museum Berggruen

Staatliche Museen zu Berlin

Das zur Nationalgalerie gehörige Museum Berggruen ist mit seinem beeindruckenden Bestand an Werken von Pablo Picasso – darunter sein berühmtes Motiv des Harlekins, eine Detailstudie für „Les Demoiselles d’Avignon“ und zahlreiche Porträts der Dora Maar –, Henri Matisse, Paul Klee und Alberto Giacometti einer der wichtigsten Standorte der Klassischen Moderne in Berlin. Name und Entstehung des gegenüber dem Schloss Charlottenburg gelegenen Museums gehen auf den großen Kunsthändler und Sammler Heinz Berggruen (1914–2007) zurück.



Foto: SMB/HC–Krass

Museum Berggruen  
Schloßstraße 1  
14059 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
www.smb.museum/mb  
Di–Fr 10–18 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Kombiticket, gilt auch für die Sammlung Scharf-Gerstenberg)**

## Museum Ephraim-Palais

Stadtmuseum Berlin

Das am Rande des Nikolaiviertels gelegene, denkmalgeschützte Museum Ephraim-Palais ist ein in den 1980er Jahren rekonstruiertes Bürgerhaus des Rokoko. In diesem einmaligen Ambiente zeigt das Stadtmuseum Berlin auf drei Etagen wechselnde Sonderausstellungen zur Geschichte und Kultur der Stadt bis in die Gegenwart. Der „Salon Ephraim“ und das Museumslabor bieten zudem Veranstaltungen, Workshops und Mitmach-Angebote für die ganze Familie.



Foto: Stadtmuseum Berlin/Setzpfandt

Museum Ephraim-Palais  
Stadtmuseum Berlin  
Poststraße 16  
10178 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62  
www.stadtmuseum.de

Di, Do–So 10–18 Uhr  
Mi 12–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Museum Europäischer Kulturen

Staatliche Museen zu Berlin

Das Museum Europäischer Kulturen (MEK) versteht sich als Ort der Begegnung von Kulturen im zusammenwachsenden Europa. Mit rund 280.000 Objekten bietet seine Sammlung einen einzigartigen Einblick in Alltagskultur und populäre Kunst. In der ständigen Ausstellung „Kulturkontakte. Leben in Europa“ sowie in regelmäßigen Sonderausstellungen greift das Museum Diskussionen über gesellschaftliche Bewegungen und nationale Abgrenzungen auf. Die Europäischen Kulturtage stellen jährlich eine Stadt, ein Land oder eine Region in Europa vor. Der Museumsgarten wird für Feste und Events wie die Fête de la Musique genutzt.



Foto: Museum Europäischer Kulturen/von Becker

Museum Europäischer Kulturen  
Animallee 25  
14195 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
www.smb.museum/mek  
Di–Fr 10–17 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis**

## Museum für Fotografie

Staatliche Museen zu Berlin

Seit 2004 ist das Museum für Fotografie ein Publikumsmagnet für Fotografiebegeisterte aus aller Welt. Auf insgesamt 2.000 m<sup>2</sup> bespielen zwei Akteure das Museum für Fotografie: In den beiden unteren Etagen zeigt die Helmut Newton Foundation die seit Jahren erfolgreiche Dauerpräsentation „Helmut Newton’s Private Property“ sowie wechselnde Ausstellungen zum Werk Helmut Newtons und seiner Weggefährten. Im glanzvoll erneuerten Kaisersaal im zweiten Obergeschoss präsentiert die Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin ihre Sonderausstellungen.



Foto: SMB/Stefan Müller

Museum für Fotografie  
Jebensstraße 2  
10623 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
www.smb.museum/mf  
Di, Mi, Fr–So 11–19 Uhr  
Do 11–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis**

## Museum Nikolaikirche

Stadtmuseum Berlin

neu

Die Nikolaikirche prägt als eine der wichtigsten Berliner Sehenswürdigkeiten das historische Zentrum der Stadt. Als Museum zeugt das älteste erhaltene Berliner Bauwerk von seiner eigenen reichen Geschichte und zugleich von der wechselhaften Historie der Stadt. Relikte längst verschwundener Kirchen und weitere einzigartige Originalstücke aus der Umgebung haben hier im malerischen Nikolaiviertel ein neues Zuhause gefunden. Mehrsprachige Audioguides, Medienstationen und Texte machen die Nikolaikirche zu einem besonderen Erlebnis. Jeden Freitag finden Orgelkonzerte statt.



Foto: Stadtmuseum Berlin/Michael Setzpfandt

Museum Nikolaikirche  
Stadtmuseum Berlin  
Nikolaikirchplatz  
10178 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62  
www.stadtmuseum.de  
Täglich 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Museum THE KENNEDYS

Seit der Eröffnung im November 2006 hat sich das Museum THE KENNEDYS in kürzester Zeit in der Berliner Museumslandschaft als feste kulturelle Institution etabliert. Wertvolle Vintage-Photographien, aufschlussreiche Dokumente zu politischen und privaten Ereignissen, Multimedia-Inhalte sowie interessante und unterhaltsame Memorabilien aus dem ehemaligen Besitz der Familie Kennedy geben den Besuchern auf über 500 m<sup>2</sup> die einmalige Möglichkeit, das private und politische Leben der Kennedys von den Anfängen bis zur Gegenwart nachzuverfolgen und den oft zitierten „Kennedy-Mythos“ zu erleben.



Foto: CAMERA WORK

Museum THE KENNEDYS  
Auguststraße 11–13  
10117 Berlin

Telefon: 030 20 65 35 70  
www.thekennedys.de  
Di–Fr 10–18 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis**

## Museumsdorf Düppel

Stadtmuseum Berlin

neu

Das Freilichtmuseum im Berliner Stadtteil Zehlendorf zeigt, wie die Menschen der Region im Mittelalter lebten. Das Museumsdorf entstand ab 1975 auf einer archäologischen Ausgrabungsstätte. Am originalen Platz wurde ein ganzes mittelalterliches Dorf wieder aufgebaut, um den Alltag jener Zeit authentisch darzustellen. Hier gibt es Geschichte zum Anfassen, Ausprobieren, Sehen, Hören, Riechen und Schmecken. Eine besondere Attraktion sind die für das Mittelalter typischen, zum Teil eigens für das Museum nach- bzw. rückgezüchteten Pflanzen- und Tierarten.



Foto: Stadtmuseum Berlin/Thomas Pfützner

Museumsdorf Düppel  
Stadtmuseum Berlin  
Clauertstraße 11  
14163 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62  
www.stadtmuseum.de  
von Frühjahr bis Herbst:  
Sa, So & feiertags 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung – Preußischer Kulturbesitz

Das Musikinstrumenten-Museum, gegründet 1888, gehört zu den bedeutendsten Sammlungen europäischer Musikinstrumente. Von mehr als 3000 Instrumenten des 16. Jh. bis zur Gegenwart werden rund 800 ausgestellt. Zu den Glanzstücken gehören die Cembali der Ruckers-Familie, das „Bach-Cembalo“, Blasinstrumente der Naumburger Stadtpfeiferei um 1600, italienische Streich- und Zupfinstrumente u. a. von Stradivari, der Brodmann-Hammerflügel aus dem Besitz Carl Maria von Webers, das Reisecembalo der Königin Sophie Charlotte, die Mighty Wurlitzer Orgel sowie ein Mixturtrautonium nach Oskar Sala.



Foto: Musikinstrumenten-Museum/J.J. Riehle

Musikinstrumenten-Museum  
Eingang Ben-Gurion-Straße  
10785 Berlin

Telefon: 030 25 48 11 78  
www.mim-berlin.de  
Di, Mi, Fr 9–17 Uhr  
Do 9–20 Uhr  
Sa, So 10–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis**

## Neue Kammern im Park Sanssouci

Das Gästeschloss Friedrichs des Großen wurde 1748 errichtet und war ursprünglich ein Orangeriehaus, bevor der König es von 1771 bis 1774 im Stil des Rokoko umgestalten und mit Gästewohnungen und Festsälen ausstatten ließ. Das Zentrum des Schlosses bildet der eindrucksvolle, mit edlen Steinen ausgekleidete Jaspis-Saal. Besonders beliebt sind auch die durch vergoldete Reliefs dargestellten Metamorphosen in der Ovidgalerie oder die zahlreichen Gemälde mit Ansichten der Stadt Potsdam aus dem 18. Jahrhundert.



Foto: SPSG/Hans Bach

Neue Kammern  
Park Sanssouci  
14469 Potsdam

Telefon: 0331 9 69 42 00  
www.spsg.de  
Apr–Okt: Di–So 10–18 Uhr  
Nov–März: geschlossen

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Neues Palais

Das Neue Palais in Potsdam ist das letzte Schloss, das sich Friedrich der Große 1763-1769 in Sanssouci errichten ließ. Das Schloss bietet einen Rundgang durch prächtige Festsäle, großartige Galerien und fürstlich ausgestattete Apartments. Das erst kürzlich restaurierte Untere Fürstenquartier mit Tressenzimmer, Konzertzimmer und Ovalem Kabinett zeigt z. B. eine der kostbarsten Innenausstattungen in Europa. Beim Rundgang durch das Neue Palais lassen sich erlesene Werke der Kunst und des Kunsthandwerks des 18. Jahrhunderts in ihrem originalen Zusammenhang erleben.



Foto: Neues Palais/Hans Bach

Neues Palais  
Am Neuen Palais  
14469 Potsdam

Telefon: 0331 9 69 42 00  
www.spsg.de  
Apr–Okt: Mi–Mo 10–18 Uhr  
Nov–März: Mi–Mo 10–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Pfaueninsel

Zwischen Potsdam und Berlin liegt idyllisch inmitten der Havel die Pfaueninsel – ein Kleinod preußischer Bau- und Gartenkunst, das seit 1990 zum UNESCO-Welterbe gehört. An der Westseite errichtete König Friedrich Wilhelm II. 1794 ein romantisches kleines weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen, das Schiffsbesatzungen schon von weitem als Blickfang dienen sollte. Von hier schweift der Blick über die Havel nach Glienicke, zum Neuen Garten und nach Sacrow, auf den weißen Ruinenbau der Meierei, die Voliere und den Wasservogelteich im Zentrum der Insel.



Foto: SPSG/Hans Bach

Pfaueninsel  
Nikolskoer Weg  
14109 Berlin

Telefon: 0331 9 69 42 00  
www.spsg.de  
Saisonal wechselnde Öffnungszeiten, jeweils aktuell unter:  
www.spsg.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis für das Schloss und die Fähre.**

## Puppentheater-Museum

In jährlich wechselnden Ausstellungen auf zwei Etagen zeigt das Museum Handpuppen, Stabfiguren, Marionetten, Schattentheaterfiguren und andere Exponate, die Auskunft geben über die Arbeitsweisen und das Repertoire der Puppenspieler früherer Zeiten. Die Theaterfiguren stammen aus verschiedenen Kulturkreisen Europas, Afrikas und Asiens. Im Theaterraum des Museums finden regelmäßig Puppentheateraufführungen statt, ebenso Lesungen sowie Erzählprogramme und Workshops für Erwachsene.



Foto: Puppentheater-Museum

Puppentheater-Museum  
Karl-Marx-Straße 135  
12043 Berlin

Telefon: 030 6 87 81 32  
www.puppentheater-museum.de  
Mo–Fr 9–15 Uhr, So 11–16 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Eintritt 2,- € statt 4,- €  
20% Ermäßigung auf Abendveranstaltungen/Workshops  
Kostenfreie Führung bei Besuchergruppen ab 8 Personen**

## Sammlung Scharf-Gerstenberg

Staatliche Museen zu Berlin

Die Sammlung Scharf-Gerstenberg zeigt seit Sommer 2008 hochkarätige Werke der Surrealisten und ihrer Vorläufer aus den Beständen der „Stiftung Sammlung Dieter Scharf zur Erinnerung an Otto Gerstenberg“. Das Spektrum der Künstler reicht von Giovanni Battista Piranesi, Francisco de Goya und Odilon Redon bis zu Salvador Dalí, René Magritte, Max Ernst und Jean Dubuffet. Die Sammlung Scharf-Gerstenberg befindet sich im östlichen Stülerbau und im Marstall gegenüber dem Schloss Charlottenburg und dem Museum Berggruen.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Sammlung Scharf-Gerstenberg  
Schloßstraße 70  
14059 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
www.smb.museum/ssg  
Di–Fr 10–18 Uhr  
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Kombiticket, gilt auch für Museum Berggruen)**

## Schloss Paretz

Das idyllisch nahe der Havel gelegene Schloss Paretz gilt als Ideal eines pittoresken Landsitzes. David Gilly erbaute Schloss und Dorf Paretz 1797–1804 als Sommerresidenz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise. Das Ensemble gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen der Landbaukunst um 1800 in Preußen. Berühmt ist das Schloss für seine farbenprächtigen, original erhaltenen Papiertapeten. Zu besichtigen ist u. a. die königliche Wohnung, die Schlossremise mit der Dauerausstellung „Kutschen, Schlitten und Sänften aus dem preußischen Königshaus“ sowie der frühere Küchenanbau.



Foto: SPSG/Michael Lüder

Schlossremise Paretz  
Parkring 1  
14669 Paretz/Ketzin

Telefon: 033233 7 36 11  
www.spsg.de  
Apr–Okt: Di–So 10–18 Uhr  
Nov–Dez: Sa, So 10–16 Uhr  
Feiertagsöffnungszeiten beachten  
Besichtigung im Winter nur mit Führung

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Schloss Schönhausen

In der Denkmallandschaft Berlins nimmt Schloss Schönhausen eine einzigartige Stellung ein, denn das unzerstörte Barockschloss im Norden Berlins war im Laufe der Jahrhunderte immer wieder wichtiger Schauplatz der deutschen Geschichte und Politik. Im 18. Jahrhundert diente es als Sommerresidenz Königin Elisabeth Christines, der Gemahlin Friedrichs des Großen, die es zu einem Juwel des Rokoko machte. Im 20. Jahrhundert wurde es als Sitz des DDR-Staatspräsidenten und Staatsgästehaus genutzt. Heute vermitteln original ausgestattete Räume authentisch die wechselvolle Geschichte des Hauses.



Foto: SPSG/Günter Schneider

Schloss Schönhausen  
Tschaikowskistraße 1  
13156 Berlin

Telefon: 030 40 39 49 26 25  
www.spsg.de  
Apr–Okt: Di–So 10–18 Uhr  
Nov–Dez: Sa, So 10–17 Uhr  
Feiertagsöffnungszeiten beachten  
Besichtigung im Winter jeweils nur mit Führung

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Stiftung Schloss Neuhausen

Die Stiftung Schloss Neuhausen wurde 2001 vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband gegründet und mit dem Betrieb des Areals Schloss Neuhausen beauftragt. Zu ihr gehören ein Hotel, zwei Restaurants, das klassizistische Schinkel-Schloss mit diversen Tagungsräumen, ein großzügiger Landschaftspark sowie Räumlichkeiten für das Veranstaltungsprogramm. Alljährlich von März bis November findet auf dem Areal der Stiftung Schloss Neuhausen sowie in der zum Architekturensemble gehörenden Schinkel-Kirche ein vielfältiges Programm aus Theateraufführungen, Lesungen, Konzerten, Gesprächen und Ausstellungen statt.



Foto: Stiftung Schloss Neuhausen /A. Beetz

Stiftung Schloss Neuhausen  
Schinkelplatz  
15320 Neuhausen

Telefon: 033476 60 00  
www.schlossneuhausen.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis. Ermäßigungen bei ausgewählten Veranstaltungen.**

## Zeiss-Großplanetarium

neu

Fliegen Sie live durch den Welt-  
raum und erkunden Sie die  
Geheimnisse des Universums.  
Europas modernstes Wissen-  
schaftstheater erwartet Sie mit  
faszinierenden 360-Grad-Fulldome-  
Programmen aus der Welt der  
Astronomie, Wissenschaft und  
Kultur. Vorträge, Hörspiele und  
Musik stehen natürlich ebenfalls  
auf dem Programm. Das Planeta-  
rium in Prenzlauer Berg ist einer  
der letzten Repräsentationsbau-  
ten der ehemaligen DDR und wur-  
de anlässlich der 750-Jahr-Feier  
Berlins im Jahr 1987 errichtet.



Foto: SDTB/H.-F. Lachmann

Zeiss-Großplanetarium  
Prenzlauer Allee 80  
10405 Berlin

Telefon: 030 42 18 45 10  
[www.planetarium.berlin](http://www.planetarium.berlin)  
Öffnungszeiten siehe Homepage

**Kategorie Wissen, Familie und  
Unterhaltung 2 € Ermäßigung und  
Kategorie Unterhaltung Spezial  
4 € Ermäßigung auf den regulären  
Eintrittspreis (Sonderveranstaltungen  
teilweise ausgenommen)**

## Kinos

Die folgenden Kinos gewähren den Mitgliedern  
der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage der  
KULTURplus CARD Sonderkonditionen.



Foto: Cineplex Wildau

## Adria Filmtheater

Aus den im Krieg zerstörten  
„Schloßpark-Lichtspielen“  
wurde nach dem Wiederaufbau  
1952 das Adria Filmtheater, ein  
Flachbau mit einem Foyer, das  
noch heute eine Reminiszenz an  
die 50er Jahre ist. Die bequemen,  
breiten Kinossessel bieten auch  
groß gewachsenen Menschen  
ausreichend Beinfreiheit. In der  
Sonntags-Matinee wird regelmä-  
ßig der Dokumentarfilm „Berlin,  
wie es war“ mit Originalaufnah-  
men der unzerstörten Hauptstadt  
von 1941 gezeigt. Das Programm  
besteht aus Romanverfilmungen  
und anspruchsvollen Produktio-  
nen. Bei Cineasten beliebt: das  
*Kino et Vino*-Event und die italieni-  
sche Kaffee-Bar.



Foto: Adria Filmtheater

Adria Filmtheater  
Schlossstraße 48  
12165 Berlin

Telefon: 0180 5 05 07 11  
(14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen  
können die Kosten abweichen)  
[www.cineplex.de/adria](http://www.cineplex.de/adria)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
2,- € Ermäßigung auf Tickets für  
Kinofilme und Live-Übertragungen  
Rabatt gilt nicht bei 3D-Filmen**

## Arsenal

Das täglich wechselnde Programm zeigt Historisches und Modernes, Wissenschaftliches und Populäres, Hochkultur und Subkultur. Es ist Ausdruck eines kuratorischen Konzepts, das Kino stets in Veränderung begriffen sieht und deshalb ständig „neu zu erfinden“ ist. Zahlreiche Publikumsgespräche mit Filmmachern und im Kino veranstaltete Tagungen sorgen für eine lebendige Form von Öffentlichkeit. Das Arsenal ist mehr als ein Kino: Es ist ein Ort der Kommunikation, der Bildung und Forschung – eine Werkstatt des Nachdenkens über den filmischen Gegenstand im Kontext der Bild- und Medienkultur des 21. Jahrhunderts.



Foto: Arsenal/M. Stefanowski

Arsenal im Filmhaus am Potsdamer Platz  
Potsdamer Straße 2  
10785 Berlin

Telefon: 030 26 95 51 00  
www.arsenal-berlin.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
5,- € statt 7,50 €

## Astor Film Lounge

Das Kino spiegelt die Geschichte Berlins, Charlottenburgs und des Kurfürstendamms auf ganz besondere Weise. Seit den frühen 50er Jahren präsentierten sich hier bekannte Filmstars ihrem Publikum und den Fans. Heute bietet die Astor Film Lounge als das erste Premiumkino in Deutschland Komfortkino zum Wohlfühlen. Wenn Sie einen entspannten und stressfreien Kinoabend erleben wollen, sind Sie hier bestens aufgehoben. Keine Warteschlangen und kein Popcorn – dafür Ledersessel mit großzügigem Reihenabstand, beste Ton- und Bildqualität, Service am Platz und eine Filmauswahl, auf die Sie sich verlassen können.



Foto: Premium Entertainment GmbH

Astor Film Lounge  
Kurfürstendamm 225  
10719 Berlin

Telefon: 030 8 83 85 51  
www.berlin.astor-filmlounge.de  
Kassenöffnung tägl. ab 14.30 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
2,- € Ermäßigung auf den Normalpreis von 10,- bis 18,- €  
Ermäßigung von 5,- € bei Opern-Live-Übertragungen im Logen- und Parkettbereich

## CineMotion Berlin Hohenschönhausen

Das sympathische Multiplexkino besitzt 9 Säle und einen einladenden Foyerbereich. Durch modernste digitale Technik können aktuelle Blockbuster auch in HFR 3D bewundert und ganz entspannt in breiten Premiumsitzen erlebt werden. Am beliebten Familiensonntag (vor 18 Uhr) zahlen Eltern in Begleitung ihrer Kinder (bis 11 Jahre) auch nur den Kinderpreis (FSK 0 und 6). Als Previews sind besonders die „Nacht der Frauen“ und die „Männersache“ unter den Gästen beliebt. Abgerundet wird das Programm durch anspruchsvolle Veranstaltungen wie die Filmreihe „Irrsinning menschlich“ und das Seniorenkino mit Kaffee und Kuchen.



Foto: CineMotion/Jamie-Joann Fricke

CineMotion Berlin  
Hohenschönhausen  
Wartenberger Straße 174  
13051 Berlin

Telefon: 030 96 24 31 00  
www.cinemotion-kino.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
Täglich Loge nur 8,- €  
Ggf. anfallende Digital 3D- und Filmzuschläge sind zusätzlich zu entrichten

## Cineplex Titania

1928 wurde der Titania Palast als Luxuskino im Art-Déco-Stil eröffnet. Hier gaben die Berliner Philharmoniker ihr erstes Konzert nach dem zweiten Weltkrieg und Marlene Dietrich ihr letztes in Berlin. Hier wurde die erste Berlinale ausgetragen. Jetzt werden hier internationale Opern und Ballett-Aufführungen live per Satellit in den Kinosaal übertragen. Dank der neuen digitalen Technik ist auch Kino in feinstem 3D möglich. Sieben Säle mit großen Leinwänden und bequemen Sesseln sorgen für modernen Kinokomfort mit riesigem Filmangebot. Das Kino öffnet täglich bereits ab 10 Uhr.



Foto: Cineplex Titania

Cineplex Titania  
Gutmuthsstraße 27/28  
12163 Berlin

Telefon: 0180 5 05 05 20 (14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen können die Kosten abweichen)  
www.cineplex.de/titania

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
2,- € Ermäßigung auf Tickets für Kinofilme und Live-Übertragungen  
Rabatt gilt nicht bei 3D-Filmen

## CineStar Cubix

Großer Kinospaß steht im CUBIX am Alexanderplatz auf dem Programm: Tolle Kinderfilme, romantische Komödien oder geballte Action, hier gibt es das Beste der aktuellen Kinohighlights. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar CUBIX  
Rathausstraße 1  
10178 Berlin

Kassenöffnung tägl. ab 10.45 Uhr  
Reservierung, Ticketkauf und Infos  
online unter [www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
Bei Live-Übertragungen (Tanz,  
Oper, Konzert, Theater) gilt der  
ermäßigte Eintrittspreis.**

## CineStar Original im Sony Center

Berlins größte Auswahl an 2D- und 3D-Filmen in der englischen Originalversion gibt es im CineStar Original. Das moderne Kino im Sony Center ist zudem Schauplatz der wichtigsten Filmpremieren, Austragungsort der Berlinale und beheimatet das CineStar IMAX. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Original im Sony Center  
Potsdamer Straße 4  
10785 Berlin

Kassenöffnung tägl. ab 10:45 Uhr  
Reservierung, Ticketkauf und Infos  
online unter [www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
Bei Live-Übertragungen (Tanz,  
Oper, Konzert, Theater) gilt der  
ermäßigte Eintrittspreis.**

## CineStar Tegel

Auf diesen neun Leinwänden ist Hollywood zum Greifen nah – das CineStar-Kino am Borsigturm bietet vielfältigen Kinospaß für Tegel und Umgebung. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Tegel  
Am Borsigturm 2  
13507 Berlin

Kassenöffnung tägl. 15 min. vor  
Beginn der 1. Vorstellung  
Reservierung, Ticketkauf und Infos  
online unter [www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
Bei Live-Übertragungen (Tanz,  
Oper, Konzert, Theater) gilt der  
ermäßigte Eintrittspreis.**

## CineStar Treptow

Neben dem Müggelsee, den Parks und dem Hafen gibt es in Treptow das volle Kinoprogramm für die ganze Familie zu entdecken – im CineStar, inmitten eines der beliebtesten Ausflugsziele Berlins. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, das mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Treptow  
Elsenstraße 115–116  
12435 Berlin

Kassenöffnung tägl. 15 min. vor  
Beginn der 1. Vorstellung  
Reservierung, Ticketkauf und Infos  
online unter [www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
Bei Live-Übertragungen (Tanz,  
Oper, Konzert, Theater) gilt der  
ermäßigte Eintrittspreis.**

## CineStar Wildau

Auf diesen zehn Leinwänden ist Hollywood zu Hause – das CineStar-Kino in Wildau bietet vielfältigen Kinospaß für die ganze Familie auf den größten Leinwänden Brandenburgs. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events wie z. B. der Metropolitan Opera New York und den Berliner Philharmonikern. Auch große Konzerte bietet das CineStar in Wildau live und in HD auf der großen Leinwand.



Foto: Cineplex Wildau

CineStar Wildau  
Chausseestraße 1  
15745 Wildau

Telefon: 0180 5 05 05 20  
(14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen können die Kosten abweichen)  
[www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
**Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Eva Lichtspiele

1913 wurde das EVA in Wilmersdorf eröffnet und seither ununterbrochen bespielt. Die Lampen stammen aus den 70er, die Wandbespannung aus den 50er, der Neon-Schriftzug aus den 20er Jahren. In den 30ern rüstete es als eines der ersten Berliner Kinos auf Tonfilm um. Heute ist das EVA ein renommiertes Premieren-Kino. Das wöchentlich wechselnde Kinderprogramm wird mit Liebe gepflegt. Die Sonntags-Matinee (11 Uhr) widmet sich herausragenden Dokumentar- und Kunstfilmen. In der Reihe *Der alte deutsche Film* (Mi 15.45 Uhr) werden Streifen aus der Zeit von 1930 –1945 mit fachkundigen Einführungen gezeigt.



Foto: Eva Lichtspiele

Eva-Lichtspiele  
Blissestraße 18  
10713 Berlin

Telefon: 030 92 25 53 05  
[www.eva-lichtspiele.de](http://www.eva-lichtspiele.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
**7,- € statt 8,- € (außer Kinotag: Dienstag) und 1 Tüte Popcorn**

## filmkunst 66

Das „filmkunst 66“ – 1971 gegründet – ist eines der ältesten und traditionsreichsten Programmkinos in Berlin, das mit seinem innovativen Programm auch heute aus der Vielzahl der Berliner Filmkunsttheater herausragt. Es wurde im Jahr 2011 von den Filmproduzentinnen Regina und Tanja Ziegler übernommen. Neben dem täglichen Arthouse-Programm, in dem auch immer wieder Originalfassungen mit Untertiteln und an den Wochenenden am Nachmittag Kinderfilme gezeigt werden, finden regelmäßig Sondervorstellungen statt.



Foto: filmkunst 66

filmkunst 66  
Bleibtreustraße 12  
10623 Berlin

Telefon: 030 8 82 17 53  
[www.filmkunst66.de](http://www.filmkunst66.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
**Mo–Mi: 7,- € statt 8,- €**  
**Fr–So und an Feiertagen:**  
**8,- € statt 9,- €**  
**Bei Sondervorstellungen 2,- € Nachlass.**

## Kino Central

Im Herzen von Berlin, in den Haus Schwarzenberg Höfen befindet sich das Kino Central. In den zwei schönen Kinosälen werden alle Filme in der Originalfassung und meist mit deutschen Untertiteln gezeigt, vor allem viele Independentfilme in englischer oder französischer Sprache. Am Tresen gibt es alles, was man für einen gelungenen Kinoabend braucht, und die Wartezeit bis zum Filmanfang kann man auf der gemütlichen Terrasse bei einem Glas Weißwein verbringen.



Foto: Kino Central

Kino Central  
Rosenthaler Straße 39  
10178 Berlin

Telefon: 030 28 59 99 73  
[www.kino-central.de](http://www.kino-central.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
**für alle regulären Vorstellungen**  
**5,- € statt 8,50 €**

## Kino in der KulturBrauerei

Arthouse und Multiplex sind die perfekte Kombination: Das Kino in der KulturBrauerei bietet ausgewählte Produktionen auf acht Leinwänden. Besondere Filmpremieren und Besuche von Schauspielern und Regisseuren gehören zu den Highlights. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

Kino in der KulturBrauerei  
Schönhauser Allee 36  
10435 Berlin

Kassenöffnung täglich 15 min. vor Beginn der 1. Vorstellung Reservierung, Ticketkauf und Infos online unter [www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

## Moviemento

Betritt man das gemütliche Foyer, sieht man dem Kino sein Alter nicht an: Seit mehr als hundert Jahren flimmern hier Filme über die Leinwand. Berühmtheiten standen vor und hinter der Kasse: Blixa Bargeld, Rio Reiser, Tom Tykwer, David Bowie oder Nina Hagen, um nur einige zu nennen. Auch heute weiß man nie, ob der junge amerikanische Künstler, der die Karten verkauft, vielleicht demnächst berühmt wird. Inzwischen ist im Moviemento natürlich alles auf dem neuesten technischen Stand. Besondere Spiel- und Dokumentarfilme, Originalfassungen, Premieren, Lesungen und Festivals kann man in den drei Kinosälen erleben.



Foto: Moviemento

Moviemento  
Kottbusser Damm 22  
10967 Berlin  
Telefon: 030 6 92 47 85  
[www.moviemento.de](http://www.moviemento.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: für alle regulären Vorstellungen 5,- € statt 8,- €**

## Thalia

Das Traditionshaus im Zentrum von Lankwitz verfügt über zwei größere und zwei kammerspielartige Säle. Es stammt aus den 40er Jahren und zeichnet sich durch den entsprechenden historischen Charme und seine Intimität aus. Persönlicher Kontakt mit dem Kunden wird hier groß geschrieben. Das abwechslungsreiche und aktuelle Programm bietet für jeden Geschmack etwas. Besonders beliebt ist das vielfältige Angebot an Kinder und Familienvorstellungen. Der Akzent liegt auf dem anspruchsvollen Film.



Foto: Thalia

Thalia  
Kaiser-Wilhelm-Straße 71  
12247 Berlin

Telefon: 030 7 74 34 40  
[www.thaliaberlin.de](http://www.thaliaberlin.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Mo, Do: 5,- € statt 6,- € Di, Mi, Fr, Sa, So: 5,50 € statt 7,50 € je zzgl. Überlängen, 3D und evtl. Zuschläge. Gilt nicht bei Sonderveranstaltungen.**

## Zoo Palast

Der Zoo Palast ist seit 60 Jahren eines der bedeutendsten Filmtheater Deutschlands. Das aufwendig sanierte Haus wird seit 2013 von der Premium Entertainment GmbH betrieben. Der Filmpalast ist eine Hommage an die große Zeit der Filmtheater der 50er und 60er Jahre, deren Atmosphäre und stilvolle Architektur noch heute beeindruckt. Insgesamt bieten sieben Säle 1650 bequeme Ledersessel mit variabler Rückenlehne und großzügigem Reihenabstand. Saal 1 ist bis heute der größte Kinosaal Berlins. Gleichzeitig bietet der Zoo Palast modernste Bild- und Soundtechnik sowie den besonderen Service und Komfort eines Premiumkinos.



Foto: Premium Entertainment GmbH

Zoo Palast  
Hardenbergstraße 29a  
10623 Berlin

Telefon: 0180 5 22 29 66  
tägl. von 11–19 Uhr (14 Cent/Min. aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz)  
[www.zoopalastberlin.de](http://www.zoopalastberlin.de)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 4,- €\* Ermäß. bei Musikevents und Musikedokumentationen 1,- €\* Ermäß. regul. Vorstellung**  
\*Gilt für Logen und Parkettplätze

## Restaurants

Die folgenden Restaurants gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage der KULTURplus CARD Sonderkonditionen.

Foto: CAFÉ K/Grit Kümmele

### Brennerei - das Landgasthaus

Das Restaurant „Brennerei - das Landgasthaus“ des Hotels Schloss Neuhardenberg eignet sich wunderbar zum Entspannen und Verweilen nach einem Spaziergang durch den denkmalgeschützten Schlosspark. Das Angebot umfasst modern interpretierte regionale und saisonale Küche, serviert in gemütlicher Wirtshausatmosphäre, dazu Bier vom Fass, offene Weine oder typische Spezialitäten aus dem Brandenburgischen. Bei schönem Wetter ist der windgeschützte Sommergarten im Innenhof ein echtes Highlight.



Foto: fotokraftwerk

Stiftung Schloss Neuhardenberg  
Schinkelplatz  
15320 Neuhardenberg

Telefon: 033476 60 00  
[www.schlossneuhardenberg.de](http://www.schlossneuhardenberg.de)  
Täglich 11–22 Uhr

5 min zum Schloss Neuhardenberg

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
20% Rabatt auf Speisen und  
Getränke**

### Brunello

Das Brunello in unmittelbarer Nähe zum Renaissance Theater überzeugt durch vielfältige, authentisch italienische Küche: delikate Vorspeisen vom stadtbekannten „Fischerboot“, eine große Auswahl an fangfrischem Fisch und Schalentieren sowie hausgemachte Pasta. Alle Gerichte werden vom italienischen Küchenteam nach Originalrezepten stets frisch zubereitet. Hinzu kommt eine wechselnde Wochenkarte mit regionalen und saisonalen Spezialitäten aus ganz Italien. Schmackhafte italienische Weine runden das Angebot ab.



Foto: Jörg F. Klam

Brunello  
Knesebeckstraße 18  
10623 Berlin

Telefon: 030 3 12 93 81  
[www.brunello-ristorante.com](http://www.brunello-ristorante.com)  
Di–So 17–24 Uhr

5 min zum Renaissance-Theater

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
20% Rabatt auf alle Speisen und  
Getränke**

## CAFÉ K

Im ehemaligen Wohnhaus der Tochter Georg Kolbes und unmittelbar angrenzend an den Skulpturengarten des Georg Kolbe Museums befindet sich – malerisch unter uralten Kiefern gelegen – das CAFÉ K. In bezaubernder Atmosphäre bietet es seinen Gästen neben einem abwechslungsreichen Speisen- und Getränkeangebot auch regelmäßig Konzerte und Lesungen. Im Obergeschoss der Villa stehen den Gästen weitere Räumlichkeiten zur Verfügung: ein Salon für Konferenzen, eine Galerie sowie ein Balkon mit wunderbarem Blick auf Georg Kolbes berühmten Tänzerinnen-Brunnen.



Foto: Grit Kümmele

CAFÉ K  
Sensburger Allee 26  
14055 Berlin

Telefon: 030 30 81 22 75  
www.cafe-k.com  
Di–So 10–18 Uhr, bei Abendveranstaltungen länger geöffnet (Reservierung erforderlich)  
Neben dem Georg Kolbe Museum

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
**20% Rabatt auf alle Speisen und Getränke – täglich von 10–18 Uhr (außer So)**

## Café „Schmus“ im Jüdischen Museum Berlin

Mit höchsten Ansprüchen an Qualität und einer kreativen Richtung in der jüdischen Küche betreibt das Unternehmen Kofler & Kompanie das Café Schmus im JMB. Das Café bietet eine vielseitige Auswahl an Snacks und Lunchgerichten, hausgemachten Kuchen, frischen Kaffeespezialitäten und ein hochwertiges Salatbuffet. Dazu gibt es eine täglich wechselnde Suppe und ein Hauptgericht. Es wird zwar nicht kosher gekocht, aber auf Schwein, Schalen-/Krustentiere verzichtet. Im Sommer bietet das Café Picknickkörbe mit frischen Snacks und Getränken zum Verweilen im Museumsgarten an. Das Café ist ohne Eintritt zugänglich.



Foto: Café „Schmus“/Günter Schneider

Café „Schmus“  
im Jüdischen Museum Berlin  
Lindenstraße 9–14  
10969 Berlin

Telefon: 030 25 79 67 51  
www.fb.com/cafeschmus  
Mo 10–22 Uhr  
Di–So 10–20 Uhr

12 min zum HAU 1

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
**20% Rabatt auf Speisen und Getränke im Café**

## Das bauhaus-café im Bauhaus-Archiv

Das bauhaus-café ist zentraler Treffpunkt für Besucher des Bauhaus-Archivs und der Umgebung. Die breitgefächerte Speisekarte bietet ein köstliches Angebot an kleinen Gerichten von Salaten und Sandwiches über Suppen bis hin zu Hauptgerichten und einem wechselnden Tagesmenü. Darüber hinaus gibt es leckere Kuchen und eine hervorragende Auswahl kalter und warmer Getränke. Neben den Sitzplätzen im Innenbereich stehen bei schönem Wetter zahlreiche weitere Sitzgelegenheiten im Freien zur Verfügung. Im Sommer laden Liegestühle zum Verweilen ein.



Foto: Carolin Saage

Das bauhaus-café  
im Bauhaus-Archiv  
Klingelhöferstraße 14  
10785 Berlin

Telefon: 030 25 40 02 62  
www.bauhaus.de  
Täglich außer Di 10–17 Uhr

Direkt im Bauhaus-Archiv, 5 min zum Haus am Lützowplatz

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
**20% Rabatt auf Speisen und Getränke (außer Tagesangebote)**

## Das Meisterstück

Das Meisterstück am Hausvogteiplatz hat ein simples Konzept – Bier, Wurst und Brot – auf höchstem Niveau von Meisterhand hergestellt. Die drei Schwerpunkte heißen hier „Brot & Strich“, „Brat & Wurst“, „Craft & Bier“. Bier ist hier nicht gleich Bier – angesagte Crafts von der Brooklyn Brewerie treffen auf fränkisches Kellerbier – genauso wie Temmer Stracke auf Entenbratwurst mit Zitronengras. Bei den Degustationsmenüs von 3 bis 7 Gängen schlemmt man sich durch köstliche handgemachte Brote, Aufstriche und Würste aus ganz Deutschland. Man sitzt im gemütlich-modernen Restaurant oder im großzügigen geschützten Innenhof.



Foto: Grit Kümmele

Das Meisterstück  
Hausvogteiplatz 3–4  
10117 Berlin

Telefon: 030 55 87 25 62  
www.DasMeisterstueck.de  
Mo–So 12–24 Uhr

5 min zum Konzerthaus am Gendarmenmarkt

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
**20% Rabatt auf alles**

## HABEL am Reichstag

Das HABEL am Reichstag steht seit 1779 für eine zeitlose Idee: die liebevolle Verbindung erlesener Weine und gutbürgerlich-regionaler Küche in unkompliziert-gastlicher Atmosphäre. Bereits ab 7.00 Uhr wird ein umfangreiches Frühstücksbüffet angeboten. Die Weinbar zeichnet sich durch lokale Spezialitäten und die Küche durch klassisch-raffinierte Kombinationen aus. Neben dem Restaurant gibt es Räumlichkeiten für bis zu 300 Personen, einen Weinhandel und einen Hofgarten.



Foto: HABEL am Reichstag

HABEL am Reichstag  
Luisenstraße 19  
10117 Berlin

Telefon: 030 28 09 84 84  
www.wein-habel.de  
Mo–Sa 7–24 Uhr  
So 7–12 Uhr

6 min (400 m) zum DT

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
20% auf Speisen und Getränke  
5% auf Weinverkauf außer Haus

## Restaurant ALvis im Hotel Albrechtshof

Mitten in Berlins Theaterdistrikt gelegen, lädt das bei Künstlern beliebte ALvis im Hotel Albrechtshof mit schlichter Eleganz ein, sich auf den Kunstgenuss einzustimmen oder ihn ausklingen zu lassen. Auf der Speisekarte finden sich Carpaccio vom Barschfilet, souffliertes Zanderfilet, Carré vom Salzwiesenschaf oder Zucchini-Ziegenkäse-Röllchen. Wolfgang Kanow bereitet seine Kreationen mit Zutaten von Züchtern aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern frisch zu. Dazu empfiehlt Janin Krienke ausgewählte deutsche Weine. Der idyllische Hofgarten ist ein Highlight im Sommer.



Foto: ALvis

Restaurant ALvis  
im Hotel Albrechtshof  
Albrechtstraße 8, 10117 Berlin

Telefon: 030 30 88 65 60  
www.alvis-restaurant.de  
Täglich 6.30–23 Uhr

3 min (200 m) zum BE  
In der Nähe: DT, Friedrichstadt-  
palast, Admiralspalast, Distel

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
Bei 2 Hauptgerichten ist das  
preiswertere gratis.

## Restaurant im Deutschen Theater

Im Souterrain des Deutschen Theaters liegt die gastronomische Welt dieser Kulturstätte. Links vom Haupteingang geht es hinab ins DT Restaurant. Hier spielt der Gast die Hauptrolle. Der offene Raum und die Nachbarschaft zum Casino sorgen für eine reizvolle und anregende Atmosphäre. In den Theaterpausen ist das Restaurant ein guter Anlaufpunkt für einen kleinen Snack oder eine kurze Erfrischung. Die Karte bietet für jeden Appetit die richtige Speise und der weitläufige Theatervorplatz ist ein schönes Ambiente für den Besuch der Restaurant-Terrasse.



Foto: Christoph Jaenichen

Restaurant im  
Deutschen Theater  
Schumannstraße 13 A  
10117 Berlin

Telefon: 030 49 08 24 12  
www.dt-restaurant.de  
Täglich 17.30–24 Uhr

Direkt am Deutschen Theater

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
20% auf Speisen und Getränke

## Ristorante Rosati

Seit über 30 Jahren bietet das Ristorante Rosati traditionelle italienische Küche in gepflegtem Ambiente. Direkt gegenüber der Deutschen Oper gelegen, ist es ein beliebter Treffpunkt für das Berliner Theaterpublikum. Giuseppe Innocenti verwöhnt seine Gäste mit besonderen Trüffelgerichten, typisch regionalen Spezialitäten wie dem Kaninchen ischitanische Art oder frischem Fisch und Meeresfrüchten sowie tagesaktuellen saisonalen Spezialitäten. Dazu werden ausgesuchte italienische Hausweine serviert. Auch besondere Wünsche seiner Gäste erfüllt der Küchenchef gern.



Foto: Ristorante Rosati

Ristorante Rosati  
Bismarckstraße 88  
10627 Berlin

Telefon: 030 3 12 83 68  
www.rosati-berlin.de  
Täglich 12–1 Uhr

Gegenüber der Deutschen Oper

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:**  
20% Rabatt auf Speisen  
und Getränke

## Spy.Café im Spionagemuseum

neu

James Bonds Vesper Martini, geschüttelt, nicht gerührt ist das berühmteste Getränk aus der Welt der Agenten und Spione. Genießen Sie im Spy.Café das Originalrezept aus Casino Royale. Dort erhalten Sie außerdem neben kalten Getränken eine große Auswahl an hausgemachten Kuchen und leckeren Kaffeespezialitäten. Im Sommer laden Sitzplätze in der Sonne zum Verweilen auf dem achteckigen Leipziger Platz ein. Und natürlich können Sie sich jederzeit hinter einer Tageszeitung verstecken!



Foto: Deutsches Spionagemuseum

Spy.Café im Spionagemuseum  
Leipziger Platz 9  
10117 Berlin

Telefon: 030 3 98 20 04 52  
[www.deutsches-spionagemuseum.de](http://www.deutsches-spionagemuseum.de)  
Täglich 10–20 Uhr

12 min zur Berliner Philharmonie

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
20% Rabatt auf alle Speisen und  
Getränke**



Foto: Labyrinth Kindermuseum Berlin/Grit Kümmele

## Spezialangebote

Die folgenden Partner gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage der KULTURplus CARD Sonderkonditionen.

## Einar & Bert Theaterbuchhandlung

Deutschlands einzige Theaterbuchhandlung finden Sie im Prenzlauer Berg. Der außergewöhnliche Name „Einar & Bert“ ist eine Hommage an die Theaterkünstler Einar Schleaf und Bertolt Brecht. Auf 200 Regalmetern wird hier eine große Auswahl an Theaterbüchern, CDs, TheaterDVDs, Magazinen und besonderen Geschenkartikeln präsentiert.

Es finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Zu Gast waren bisher u. a. Corinna Harfouch, Ulrich Matthes, Thomas Ostermeier, die Band Kante, Christian Friedel, Sophie Rois und Vladimir Malakhov.



Foto: Einar &amp; Bert/Holger Herschel

Einar & Bert Theaterbuchhandlung  
Winsstraße 72  
10405 Berlin

Telefon: 030 4 43 52 85 11  
[www.einar-und-bert.de](http://www.einar-und-bert.de)  
Mo–Fr 11–18 Uhr  
Sa 12–18 Uhr

**Mitglieder der TheaterGemeinde  
Berlin erhalten 50% Rabatt auf  
Tickets und auf die Getränke bei  
Veranstaltungen.**

## GASTHÖRERCARD CLASSIC / ART

Freie Universität Berlin



Foto: Freie Universität Berlin

Die GASTHÖRERCARD der Freien Universität Berlin bietet ideale Voraussetzungen, sich geistig fit zu halten. Ob Philosophie, Physik, Psychologie oder Kunstgeschichte, der Zugang zu nahezu allen Fachbereichen ist möglich: neben dem Beruf, in oder nach der Erziehungszeit, nach dem Berufsleben. Das Abitur wird dafür nicht vorausgesetzt.

Derzeit haben rund 2.000 Gasthörerinnen und Gasthörer pro Jahr die Wahl zwischen zwei Modellen:

Universität pur gemeinsam mit jungen Studierenden, den Zugang zum Hörsaal eröffnet die GASTHÖRERCARD CLASSIC.

Die GASTHÖRERCARD ART ermöglicht demgegenüber, sich in einem exklusiv konzipierten Programm umfassend mit vielfältigen Themen der Kunstgeschichte von der mittelalterlichen bis zur zeitgenössischen Kunst auseinanderzusetzen: vor Ort oder im Seminarraum an der Universität. Eine Kursauswahl zu Geschichte,



Literatur, Musik und Philosophie ergänzt das ART-Angebot. Interessenten wählen aus rund 130 ART-Kursen – und das zusätzlich zum Besuch regulärer Vorlesungen an der Freien Universität.

Vorlesungsbeginn ist jeweils Mitte April oder Mitte Oktober.



GASTHÖRERCARD-PROGRAMM  
Weiterbildungszentrum  
Freie Universität Berlin  
Otto-von-Simson-Str. 13  
14195 Berlin

Telefon: 030 83 85 14 24  
gasthoerercard@fu-berlin.de  
www.fu-berlin.de/gasthoerercard

Mitglieder der TheaterGemeinde erhalten 25% Ermäßigung auf den Ersterwerb einer GASTHÖRERCARD CLASSIC oder einer GASTHÖRERCARD ART

## Jahreskarten Staatliche Museen

neu

### Die Jahreskarten der Staatlichen Museen zu Berlin

Jeden Tag zu Besuch bei Ihrem Lieblingswerk? Gespannt auf Neues aus den Sammlungen? Vorfreude auf die nächste Sonderausstellung? Mit einer Jahreskarte der Staatlichen Museen zu Berlin genießen Sie Kunst und Kultur so oft Sie wollen! 365 Tage lang in 15 Museen.



### Jahreskarte CLASSIC

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
**42,50 € statt 50 €**

Der Klassiker unter den Jahreskarten für alle, die ihre Lieblingswerke in den ständigen Ausstellungen gerne häufiger besuchen. Die Jahreskarte Classic ist gültig für den Besuch aller Dauerausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin während der gesamten Öffnungszeiten.

### Jahreskarte CLASSIC PLUS

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
**85 € statt 100 €**

Die richtige Wahl für alle Unternehmungslustigen, die gerne kulturelle Events erleben. Die Jahreskarte Classic Plus ist gültig

für alle Dauer- und Sonderausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin zu allen Öffnungszeiten und ohne Zuzahlung. Mit der Jahreskarte CLASSIC PLUS ist – unter dem Vorbehalt ausreichender Kapazitäten – ein bevorzugter Einlass verbunden.

Weitere Informationen zum Erwerb der Jahreskarte Staatliche Museen finden Sie online unter:  
[www.tg-berlin.de/smb](http://www.tg-berlin.de/smb)



Staatlichen Museen zu Berlin  
Genthiner Str. 38  
10785 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42  
Servicezeiten (telefonisch):  
Mo–Fr 9–16 Uhr  
jahreskarte@smb.museum

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:  
gelten o. g. Sonderkonditionen.



Foto: Georg Kolbe Museum/Grit Kümmele



Foto: HBPBG/Grit Kümmele



Foto: Ephraim-Palais/Grit Kümmele

## Kulturpartner extra

Das exklusive Partnerprogramm **KULTURplus** der TheaterGemeinde Berlin bietet den Mitgliedern zusätzlich zu den attraktiven Vergünstigungen bei mehr als 70 Partnern auch exklusive Sonderveranstaltungen (Kuratorenführungen, Workshops, Kurse) zu unterschiedlichsten kulturellen und künstlerischen Themen. Die aktuellen Angebote werden zeitnah im Spielplanmagazin veröffentlicht.

## Einfach mehr Kultur erleben

TheaterGemeinde Berlin  
Tautenzienstraße 3  
10789 Berlin

Tel.: 030 21 29 63 00  
Fax: 030 21 29 63 33  
Internet: [www.tg-berlin.de](http://www.tg-berlin.de)  
E-Mail: [info@tg-berlin.de](mailto:info@tg-berlin.de)

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–16 Uhr  
Telefonisch erreichbar:  
Mo–Fr 9–17 Uhr

Die TheaterGemeindeBerlin sendet Ihnen kostenfrei und unverbindlich Infomaterial zu.

**Bitte senden Sie mir:**

Infomaterial über die TheaterGemeinde Berlin

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon tagsüber

**Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?**

Familie/Bekannte  Internet  Zeitung/Zeitschrift

Sonstige:

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post   
**WERBEANTWORT**

An die  
TheaterGemeinde Berlin e. V.  
Tautenzienstraße 3  
10789 Berlin

# Einfach mehr **Kultur** verschenken



Jetzt  
schon ab  
15,- €

Sie sind auf der Suche nach einem besonderen Geschenk?  
Verschenken Sie Kultur! Der Beschenkte kann 6 oder 12  
Monate lang nach eigenem Belieben aus der Vielfalt des  
Berliner Kulturangebots auswählen.

→ [www.tg-berlin.de/es-lohnt-sich](http://www.tg-berlin.de/es-lohnt-sich)



TheaterGemeindeBerlin